

[Museum NEU 2013]

## DIE HEILERIN VOM GURGLTAL

Museumserweiterung in der Knappenwelt Tarrenz

Bereits im August 2011 konnte unter der Rubrik "Museum des Monats" interessantes über die Knappenwelt Gurgltal bei Tarrenz erfahren werden (nachzulesen im Archiv 2011). Das spannende Thema dieses Freilichtmuseums ist der Bergbau dieser Region und die Darstellung der Lebens- und Arbeitsbedingungen der Bergleute in den vergangenen Jahrhunderten. Nach intensiven Bemühungen des Bergwerksvereines Tarrenz, welcher 1998 gegründet wurde, konnte im Jahr 2008 die Knappenwelt eröffnet werden.



5 Jahre später – am 25. Mai 2013 – erfolgte die Eröffnung eines neuen Museums auf dem Areal der Knappenwelt. Es kann von einer Erweiterung des Ausstellungsangebotes gesprochen werden, ist der Bereich der Knappenwelt doch ein Freilichtmuseum und die neue Ausstellungsfläche mit eigener Thematik in einem eigens dafür errichteten Gebäude untergebracht.

Für die Besichtigung des neuen Museums empfiehlt sich eine Führung, deren Sinn im Kassabereich der Knappenwelt in einem informativen Gespräch erläutert wird und nach Möglichkeit auch spontan angeboten werden kann (ab 3 Personen). Aktuell werden täglich außer Montag (Ruhetag) drei Führungen angeboten – Prädikat „wertvoll“!

Nach einer kurzen Einstimmung in die Thematik der Mystik, der Tradition, des Brauchtums und des Kultes führt der Weg zum neu errichteten Museumsgebäude. **Die Heilerin vom Gurgltal** ist auf dem wunderbar weißen leuchtenden Marmor aus Laas in Südtirol über dem Eingang zu lesen. Eine moderne Glasschiebetür öffnet sich und gibt den Weg frei in den ersten Ausstellungsraum.

Dieser Raum zeigt in eindrucksvoller Weise Schicksale ähnlich dem der Heilerin vom Gurgltal - Schicksale, die durch Glaube und Aberglaube, wohl auch Angst vor dem "Andersartigen", ihrer Bestimmung folgen mussten. Verhetzung, Verleumdung und Verfolgung bestimmten Schicksale, deren Geschichten niemanden unberührt lassen.

Hier in der "Außenwelt" erfolgt eine Einstimmung in das Wesen des 17. Jahrhunderts.



In einer Ecke rechts neben dem Eingang ist eine alte Küche, eine original nachgebaute Herdstelle, zu entdecken und auf spannende und multimediale Weise kann ein Kurs in Kräuterlehrkunde in Anspruch genommen werden.

Nach eingehender Auseinandersetzung mit dem ersten Ausstellungsraum führt der gemeinsame Weg nun in den zweiten Raum – in die "Innenwelt". Ein mystisches dunkles Ambiente, leichter Nebel und unglaublich entspannende Gerüche umfängen den Besucher. Es folgt die Präsentation eines Hör- und Seherlebnisses der besonderen Art – nur von einem 'Film' zu sprechen wäre weit untertrieben ...

## Die Heilerin vom Gurgltal – Wer war sie? Was geschah mit ihr?

In einem Waldstück in der Nähe des Strader Seehofes konnten "Hobbyarchäologen" (lobenswerter Weise wurde sofort die Universität Innsbruck darüber informiert) im Jahre 2008 einen sensationellen Fund machen. Ein weibliches Skelett fand sich in einer Tiefe von ca. 40-80 cm, um sie herum zahlreiche Gegenstände, allerlei Accessoires, mehr als 180 Utensilien, vermutlich jene einer Heilerin? Eigenartig die Lage des Skelettes – nicht wie üblicherweise bestattet in Rückenlage fand sich dieses in Bauchlage. Warum wurde diese Frau mit dem Gesicht nach unten bestattet? Warum war diese 30-40-jährige Frau weit weg von geweihter Erde (am Friedhof), auf diese Art und Weise beerdigt worden? Welche Lebenssituation erfuhr die Frau zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges?



Ein Spezialistenteam an Forschern rund um Univ.-Prof. Dr. Harald Stadler stellte sich all diesen Fragen und versuchte Antworten zu finden. Die Freude unter den Forschern und Archäologen war groß, nicht sehr oft kommt ein Wissenschaftler dazu, solch einen wichtigen Fund zu untersuchen. Immer noch wird untersucht und versucht zu klären – und mit diesem neuen Museum ist es gelungen, einiges zu erklären: der Knappenwelt war es möglich, diesen bedeutenden Fund – das Skelett samt der sichergestellten Fundgegenstände – im nicht weit vom Fundort gelegenen Tarrenz zu halten sowie im neuen Ausstellungsbereich zu präsentieren.

Das Leben dieser besonderen Frau zu beleuchten sowie den sensationellen Fund eindrucksvoll darzustellen wurde Aufgabe des Kuratorenteams. Da es sich um ein 400 Jahre altes menschliches Skelett handelt sind Pietät und Zurückhaltung gefragt, denn schließlich sollte doch "die letzte Ruhestätte" gestaltet werden. Dem Team rund um Planer Ing. *Hansjörg Krißmer*, Kuratorin Iris Rataitz-Kiechl, Bergwerksvereinsobmann *Andy Tangl* und Univ.-Prof. Dr. *Harald Stadler* gelang es, dem Thema gegenüber Sensibilität, Pietät, Wertschätzung und Transzendenz einzubringen, um der Heilerin vom Gurgltal wohl das zu bieten was ihr zu Lebzeiten versagt blieb.



So konnten in der "Innenwelt", dem **Hauptraum der Ausstellung**, die Person der Heilerin (ihr Skelett ist fast vollständig erhalten – der linke Oberschenkel fehlt) als auch all die zahlreichen Fundgegenstände (wie zum Beispiel eine Eisenschere, Schröpfköpfe, zwei Silbermünzen, Bestandteile einer Fraisenkette, fünf Eisenschüsseln, etc.) ihren Platz finden und dem interessierten Museumsbesucher zugänglich gemacht werden. Neben dem Dokumentations-Drama, welches 20 Minuten in seinen Bann zieht, wohl auch "unter die Haut geht", zeigen Wandtafeln mit Texten und Abbildungen auch eingehende Auseinandersetzungen mit den lokalen gesellschafts-politischen Gegebenheiten jener Zeit.



Mit Unterstützung der Gemeinde Tarrenz, des Landes Tirol sowie der EU – im Rahmen des Interreg IV-Förderprogrammes – konnte dieses Museumsprojekt umgesetzt werden. Laas im Vinschgau, weltbekannt durch seinen Marmor, fungiert als Projekt-Partnergemeinde.

Die letzte Ruhestätte der Heilerin vom Gurgltal in der Knappenwelt Tarrenz sollte wirklich im Rahmen einer fachkundigen Führung besucht werden – es lohnt sich auf alle Fälle!

Öffnungszeiten: 1. Mai bis 31. Oktober,  
Dienstag bis Sonntag 10:00-18:00 Uhr, Montag Ruhetag

Spannende Führungen finden von Dienstag bis Sonntag jeweils um 11:30 Uhr, 13:30 Uhr und 15:30 Uhr statt, Gruppenführungen können individuell vereinbart werden!

Adresse: A-6464 Tarrenz, Tschirgant 1

Tel.: +43 (0) 5412 / 63023

Mail: [office@knappenwelt.at](mailto:office@knappenwelt.at)

[www.knappenwelt.at](http://www.knappenwelt.at)

---

Text und Fotos: © Land Tirol, S. Gasser

Abbildungen:

- 1 - Knappenwelt Gurgltal, Einstimmungsbereich zu "Heilerin vom Gurgltal"
- 2 - Eingangsbereich zur "Heilerin vom Gurgltal"
- 3 - Innenansicht des Museums
- 4 - Heilerin vom Gurgltal, Küchenbereich in der "Außenwelt"
- 5 - Heilerin vom Gurgltal, ihre letzte Ruhestätte in der "Innenwelt"